Sonntag, 25.04.2027 um 17:00 Uhr

Chor & more

Guido Harzen studierte Katholische Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule Essen und Orchesterdirigieren an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf. Seit 1991 ist er Dirigent und künstlerischer Leiter des „KonzertChor Düsseldorf e.V.“, mit dem er das chorsymphonische und a-cappella-Repertoire aller Epochen pflegt und aufführt. Seit Oktober 2025 ist er als Seelsorgebereichsmusiker in der Düsseldorfer City tätig. Er ist Künstlerischer Leiter der neuen internationalen Konzertreihe „Sunday Sounds“.

Marcus Strümpe studierte in Essen und Trossingen. In Essen war er Chorassistent von Prof. Ralf Otto. Dirigierkurse bei Sergiu Celibidache und Frieder Bernius schlossen sich an. Er ist seit 2007 Kantor an der Duisburger Salvatorkirche, mit deren Kantorei er neben der klassischen Chorliteratur auch unbekanntere Werke aufführt. Strümpe ist als Organist den Duisburger Philharmonikern sehr verbunden.

Die Tradition des **Philharmonischen Chores** Duisburg begann 1852. Seine Geschichte ist eng mit der der Duisburger Philharmoniker verknüpft, mit denen der Chor pro Spielzeit in zwei gemeinsamen Auftritten auf der Bühne steht. Aktuell singen im Philharmonischen Chor etwa 120 Sängerinnen und Sänger.

Der Chor ist überregional und international präsent. 2025 erfolgte durch den Bundespräsidenten die Auszeichnung mit der Zelterplakette.

Louis Vierne (1870-1937):
aus der „Messe solennelle“: Kyrie, Gloria
aus der 1. Orgelsymphonie op. 14: Andante, Final

Heinrich Schütz (1585-1672)
Jauchzet dem Herren alle Welt

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)
Finale aus dem Streichquartett d-moll KV 173
(für Orgel bearbeitet von Erich Benedikt)

Zoltán Kodály (1882-1967)
Psalm 114

Gabriel Fauré (1845-1924)
Cantique de Jean Racine

Ralph Vaughan Williams (1872-1958)
aus "Three Preludes founded on Welsh Hymn Tunes":
Rhosymedre, Hyfridol

Charles H. Parry (1848-1918)
I was glad

Guido Harzen, Orgel
Philharmonischer Chor Duisburg
Ltg.: KMD Marcus Strümpe

Organisation der Orgelkonzerte:
Rudi Meyer, Tel.: 02064/58239
Gestaltung: K. Lammert
www.katholische-kirche-dinslaken.de

Sonntag, 20. Dezember 2026, 16.00 Uhr
Offenes Adventssingen in St. Vincentius

Orgelkonzerte in St. Vincentius

Spielzeit 2026/2027

Sonntag, 15.11.2026 um 17:00 Uhr

Florence Rousseau

Florence Rousseau erhielt ihre Ausbildung bei Liesbeth Schlumberger, Jean Boyer und Louis Thiry. Ihr Studium begann sie am Konservatorium von Rouen, das Diplom legte sie am Nationalen Konservatorium für Musik und Tanz der Stadt Lyon ab.

Ihre Ausbildung im Bereich Alte Musik schließlich vervollständigte sie am Konservatorium von Caen. Nachdem Florence Rousseau fünfzehn Jahre lang Organistin an der Kathedrale von Rennes war, ist sie jetzt Titularorganistin an der Abtei von Kergonan. Ihre Diskografie umfasst gemeinsam mit Loïc Georgeault aufgenommene Werke von Bach, die sie auf der Silbermann-Orgel der Gemeinde St. Georgen in Glauchau spielte.

Felix Mendelssohn (1809 - 1847)
Sonate Nr. 2 in c-moll op. 65
Grave, Adagio, Allegro maestoso e vivace, Fugue

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750)
Präludium in h-moll, BWV 544
Orgelchoral „Jesus Christus, unser Heiland“,

John Stainer (1840 - 1901)
On a bass

César Franck (1822 - 1890)
Choral Nr. 2 in h-moll

Jean Langlais (1907 - 1991)
Paraphrase grégorienne: Te Deum, op. 5

Sonntag, 17.01.2027 um 17:00 Uhr

Reinhold Richter

Reinhold Richter war von 1982 bis 2023 als Kantor an St. Helena in Mönchengladbach tätig. Er hat fast 41 Jahre mit seinem Wirken als Chorleiter, Dirigent und Konzertorganist dem Publikum viele zeitlose Werke der geistlichen Musikliteratur erschlossen.

Reinhold Richter studierte Kirchenmusik in Aachen (A-Examen), es folgte von 1985-1987 ein Orgelstudium im Ausland bei Prof. Hubert Schoonbroodt am "Conservatoire Royal de Musique" in Brüssel, das er mit dem "Diplome Supérieur" (Orgelkonzertexamen) beendete. Außer der Musik aus Barock, Klassik und Romantik gilt sein besonderer Einsatz der zeitgenössischen Orgelmusik.

Jacques-Nicolas Lemmens (1823 - 1881)
Fanfare (Allegro non troppo)
Cantabile (Allegretto)
Final (Allegro)

Alphonse Mailly (1833 - 1918)
Méditation

Joseph Callaerts (1838 - 1901)
Toccata in e-moll, op. 29 Nr. 4

Flor Peeters (1903 - 1985)
Partita über „Auf, auf, mein Herz, mit Freuden“

Joseph Jongen (1873 - 1953)
Élégie
Marche religieuse op. 38 Nr. 1; Menuet gracieux
Toccata op. Nr. 4

Sonntag, 14.03.2027 um 17:00 Uhr

Heinz-Peter Kortmann

Heinz-Peter Kortmann studierte katholische Kirchenmusik in Aachen am St. Gregoriushaus und schloss 1993 dort sein Studium mit dem A-Examen ab. Darauf folgte ein Studium im Hauptfach Orgel an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf bei Christof Schoener, wo er 1996 mit Auszeichnung die Reifeprüfung bestand und 1997 sein Konzertexamen ablegte. Im Anschluss setzte er seine Studien in Paris bei Jean-Paul Imbert (französische Orgelsymphonik) und in Utrecht bei Peter van Dijk (alte Musik) fort und besuchte verschiedene Meisterkurse. Seit November 2016 ist er Kirchenmusiker der Gemeinde St. Cyriakus in Hüls, wo er Kantor im Krefelder Westen ist und eine der musikalischen Schwerpunktstellen des Bistums Aachen bekleidet. Seit 2002 unterrichtet er in der C-Ausbildung der Bischöflichen Kirchenmusikschule in Essen und im Bistum Aachen.
Diverse CD-Aufnahmen und seine Bearbeitungen verschiedener Werke fanden große Beachtung.

Marcel Dupré (1886 - 1971)
Le Chemin de la Croix
(Der Kreuzweg unseres Herrn Jesu Christi)

Meditationstexte von Martina Crone-Erdmann
Bilder des Kreuzwegs in St. Vincentius, Dinslaken